

Fishbowl- Diskussion



Kurzbeschreibung:

Die Fishbowl-Diskussion ist eine Form der Diskussionsführung in großen Gruppen. Der Name der Methode bezieht sich auf die dabei verwendete Sitzordnung: Einige Schülerinnen und Schüler sitzen in der Mitte, wie in einem Aquarium, die Übrigen als Beobachter außen herum.

Der Vorteil dieser Diskussionsform ist, dass wie bei einer Podiumsdiskussion die Diskussionsrunde überschaubar ist, da immer nur eine kleine Anzahl von Teilnehmern gleichzeitig diskutieren kann. Dies führt zu einer deutlichen Verdichtung der Themen.

Ein weiterer Vorteil ist, dass jeder jederzeit in den Innenkreis wechseln und seine Meinung äußern und aktiv mitdiskutieren kann. Ein Teilnehmer, der keine Lust mehr hat, aktiv mitzudiskutieren, kann den Kreis einfach verlassen, was dazu führt, dass die Diskussion lebendig bleibt.

Durchführung und Regeln:

Um einen zentralen Tisch wird ein innerer Sitzkreis von ca. 5 Personen gebildet. Diese Personen werden zufällig ausgewählt, sollten aber verschiedene Standpunkte zum zu diskutierenden Thema vertreten. Der Rest der Gruppe bildet einen ein- oder zweireihigen Außenkreis um den Innenkreis. Zusätzlich kann ein Schüler als Moderator ernannt werden. Das zu diskutierende Thema wird nun im Innenkreis besprochen. Sollte ein Schüler aus dem Innenkreis nicht weiter an der Diskussion teilnehmen wollen, so verlässt er ohne Kommentar den Innenkreis und sucht sich einen Platz im Außenkreis. Der freigewordene Platz im Innenkreis kann nun jederzeit durch einen Teilnehmer des Außenkreises besetzt werden.

Möchte sich ein Schüler aus dem Außenkreis an der Diskussion beteiligen, es ist aber kein Stuhl im Innenkreis frei, so hat er das Recht einen Mitschüler im Innenkreis durch Antippen der Schulter abzulösen.

Sollte jemand angetippt werden, der grade spricht, so hat er das Recht seinen Standpunkt zu Ende zu vertreten und muss danach seinen Platz räumen.

Die Aufgabe der Teilnehmer des Außenkreises ist es die Diskussion konzentriert zu verfolgen und den Diskussionsablauf am Ende der Runde zu reflektieren und zu bewerten. Wortmeldungen aus und Gespräche im Außenkreis sind strikt untersagt.

Tipps für Fortgeschrittene:

Die Beobachter im Außenkreis sollten folgende Kriterien beachten (vgl. Mattes):

- Schauen die jeweils Sprechenden die Gesprächspartner an?
- Reden sie verständlich?
- Lassen sie andere ausreden?
- Gehen sie auf die Argumente des Vorredners/ der Vorrednerin ein?
- Bleiben sie beim Thema?
- Respektieren sie andere Meinungen?

Sollte ein Schüler die Diskussion leiten, so gelten für ihn folgende Regeln (vgl. Mattes):

- Als Moderator bist du unbeteiligter Dritter.
- Du erteilst das Wort.
- Du lässt alle Meinungen zu.
- Du verbündest dich nicht mit einem der Diskutierenden.
- Du beruhigst die Runde, wenn sie zu laut wird.
- Du bevorzugst und benachteiligst niemanden.
- Du fasst die Diskussionsergebnisse zusammen.

Quelle:

Mattes, Wolfgang: Methoden für den Unterricht. 75 kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende. Paderborn 2002, S. 54.